

## Viel versprochen - aber alles gebrochen

Betrachtungen zum Kraftwerks-Erneuerungsprogramm am Standort Niederaußem  
im Oktober 2007

RWE-Power stellte im Mai 2007 dem Rat der Stadt Bergheim ein neues Konzept für die Kraftwerksblöcke BoA 4 und BoA 5 vor. Diese sollen auf einer Fläche (40Hektar) zwischen Nord-Süd-Bahn und Landstrasse L 279 errichtet werden.

Die Forderungen des Regionalrats, der sich viele Argumente der umliegenden Bewohner zu Eigen gemacht hatte und eine Ausweisung neuer Industrieflächen bei Niederaußem für das RWE-Ansinnen abgelehnt hatte, sind trotz gegenteiliger Behauptungen nicht erfüllt worden.

- **Gegen alle Vereinbarungen wurde die verbrannte Kohlemenge nicht gleich gehalten, sondern erheblich erhöht (Quelle: CO2-Emissionen gemäß LANUV).**

- **Die Versprechungen, alte Kraftwerksblöcke abzuschalten, wurden gebrochen.**

Hierzu gibt es 2 höchst interessante Darstellungsversionen:

a) Im Rahmen der RWE Präsentation im Bergheimer Rat, ist in der Liste von Forderungen des Regionalrats an RWE, die Abschaltungen von Altanlagen bereits mit einem grünen Haken versehen. Damit sollte der Anschein erweckt werden, als sei damit planmäßig begonnen worden. Das ist aber keineswegs der Fall, bisher laufen noch alle verfügbaren Altblöcke. Dennoch erhob im Bergheimer Rat kein Mitglied Protest gegen diese Darstellung von RWE. Nur ein sachkundiger Zuschauer machte Einwände und erntete dafür einen Ordnungsruf.

b) In besagter Ratssitzung, in der Herr Dr. Schiffer und Kraftwerksdirektor Tippkötter das neue Konzept darstellten, wurde der verschobene Abbau der alten Blöcke als Wunsch von Wirtschaft und Bundesregierung verkauft:

- Wirtschaftsunternehmen in Deutschland, Europa, sowie in Asien verlangten nach "preiswertem" Braunkohlestrom.
- Die Bundesregierung habe durch die Zuteilung kostenloser CO2-Zertifikate den Weiterbetrieb der Altblöcke sogar gefördert!

RWE könne sich daher nun erst auf einen Beginn der Abschaltungen ab dem Jahr 2009 vertraglich festlegen. Das heißt nichts anderes, als dass die bisher von RWE Power gemachten Zusagen und Ankündigungen an die Bevölkerung und die Stadt Bergheim nur unverbindliche Absichtserklärungen waren - dass man derartigen Aussagen absolut nicht vertrauen kann.

Diese unseriöse Taktiererei war schon 2003 deutlich geworden, als hochrangige regionale RWE-Vertreter "offene Gespräche" über BoA-Standorte ankündigten, aber dann bei vereinbarten Treffen (auf wessen Weisung auch immer) keine Informationen über Alternativen mehr preisgeben wollten.

Deshalb muß ab jetzt gelten:

**"Genehmigungen (ob von Politik, Verwaltungen oder sonstigen Genehmigungsbehörden) für weitere Braunkohlekraftwerke dürfen erst wieder erfolgen, nachdem RWE alle Vereinbarungen und Zusagen erfüllt hat."**

RWE kann in den Verfahren nicht mehr als Partner, sondern muß als Gegner der hiesigen Bevölkerung gesehen werden. Egal wie RWE sich in der Öffentlichkeit auch darstellen mag, oberste Priorität des Konzerns ist nur noch die Gewinnmaximierung, und der stehen die hier lebenden Menschen mit ihren Bedürfnissen - und Rechten - im Wege.

# **Bürgerinitiative gegen BoA-Erweiterung Niederaußem e.V. - Big BEN**

RWE ist sich durchaus bewußt, dass die Anrainer der Kraftwerke im Grunde **enteignet** werden. Je näher eine Immobilie am Werk liegt, um so mehr verliert sie an Wert. Bei manchen Betroffenen führt das zu Verlusten bis zu 100.000,- EU. Ersatz braucht das Unternehmen aber nur bei Umsiedlung zu leisten. Das ist nicht einmal in Auenheim gelungen, obwohl der Ort im Laufe der Jahrzehnte von Werksanlagen umschlossen wurde.

Der Bürger kann sich nur über die Politik - seine politischen Vertreter - wehren. Die Rechte der Bewohner durchzusetzen ist nur mit Hilfe der Politik möglich und muß weit im Vorfeld konkreter Baugenehmigungen erreicht werden. In den Genehmigungsverfahren kann Bürgerbeteiligung nichts mehr bewirken, wie BoA 2 und 3 in Neurath gezeigt haben.

## **Ist der Bürger in Bergheim wirklich gut vertreten?**

Eigentlich müsste den dortigen Politikern (die vor 2 Jahren in Sorge über die zukünftige Attraktivität der Bergheimer Stadtteile ein demographisches Gutachten in Auftrag gaben) klar sein, dass Orte im Schatten konzentrierter BoA-Blöcke ihre Jugend verlieren.

Die Jungen werden nach der Ausbildung wegziehen und die Alten allein lassen. Die Häuser gehen dann an "Billigübernehmer", die Dorfgemeinschaften zerfallen. Bergheim verliert Steuerzahler und tatkräftige junge Bürger, deren Kinder die Schulen und vorhandene Einrichtungen nutzen und besuchen.

Wir betrachten es daher als unverzichtbar und für das Unternehmen tragbar, dass RWE die neuen Kraftwerke, deren Bau wir grundsätzlich bejahen, auf alle 4 derzeitigen Kraftwerksstandorte verteilt. Solche Pläne wurden bereits 1998 von RWE selber verfolgt, bis eine billigere Variante die Konzentration aller 10 neu geplanten Blöcke für Niederaußem und Neurath vorsah.

RWE versucht auf allen Ebenen und mit allen Mitteln, Politiker auf seine Seite zu ziehen:

- mit Besichtigungen für Minister,
- mit unausgereiften technischen Zukunftsmodellen (CO2-Wäsche),
- mit unbegründeten Drohungen, Arbeitsplätze aufzugeben,
- mit Kleinspenden an Vereine, die Ortsvorsteher verteilen dürfen.

Besonders im Rat der Stadt Bergheim zeigt dies Wirkung.

Noch vor 4 Jahren erzielte der Bergheimer Rat Einigkeit und vermochte klare Standpunkte im Sinne der Bevölkerung zu formulieren. Das ist in 2007 längst nicht mehr gegeben. Sogar der seinerzeit getroffene Ratsbeschluß wird heute aufgeweicht.

Die örtliche Mehrheitskoalition CDU/BMA/FDP verwässert die Stellungnahme der Bergheimer Verwaltung im Scoping-Verfahren soweit, dass klare Forderungen an RWE auf der Strecke bleiben. Der von ihr im Bürger- und Planungsausschuss durchgesetzte Entwurf kommt einem einladenden Signal an RWE-Power gleich. Die CDU stellt sich damit offen gegen ihre Kollegen im Regionalrat Köln. Der Regionalrat hatte in 2007 erneut **keine** Notwendigkeit des weiteren Flächenverbrauchs für BoA-Kraftwerke gesehen.

## **Big BEN - die Bürgerinitiative gegen die BoA-Erweiterung am Standort Niederaußem hält am Widerstand gegen die Konzentration neuer BoA-Kraftwerke fest.**

### **Vorsitzender**

Georg Keulertz  
Düsseldorfer-Str. 49  
50129 Bergheim-Rheidt  
Tel. 02183/413030  
Georgkeulertz@aol.com

### **stellv. Vorsitzender**

Hans-Joachim Gille  
An den Wiesen 21  
50129 Bergheim-Rheidt  
Tel./Fax 02183/7231  
h.gille@t-online.de

### **Schatzmeister**

Walter Winkelius  
Düsseldorfer-Str. 46  
50129 Bergheim-Rheidt  
Tel. 02183/81949  
Winkelius.Walter@t-online.de

### **Schriftführer**

Heinz Peter Wolff  
Düsseldorfer-Str. 40A  
50129 Bergheim-Rheidt  
Tel. 02183/5378  
h.p.wolff.rheidt@t-online.de